

Gabriele Schambach

Das unsichtbare Geschlecht der Stadtplanung

Genderkonstruktionen in der Planung des
Potsdamer/Leipziger Platzes



MV WISSENSCHAFT

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	9
1 THEORETISCHER BEZUGSRAHMEN	25
1.1 Theoretische Ansätze der Gender-Forschung....	27
1.1.1 Konstruktion von Gender	30
1.1.2 Hegemoniale Männlichkeit.....	36
1.1.3 Relationen von Männlichkeiten	41
1.1.4 Fazit	44
1.2 Feministische Ansätze in der Planung(swissenschaft)	46
1.2.1 Feministische Analysen des Main-/Malestream	47
1.2.2 Kriterien feministischer Planung(swissenschaft).....	54
1.2.3 Erfolge und Begrenzungen	68
1.2.4 Fazit	72
1.3 Imagination und Ausformung gesellschaftlicher und baulicher Räume.....	74
1.3.1 Imaginationen von Weiblichkeit und Männlichkeit.....	77
1.3.2 Imagination und Planung von (Groß-)Stadt.....	83
1.3.3 Öffentlichkeit – Privatheit – Ökonomisches System	89
1.3.4 Hierarchische vergeschlechtlichte Raumkategorien.....	98
1.3.5 Fazit	102

1.4	Methodisches Vorgehen.....	104
1.4.1	Planungsprozess	105
1.4.2	Offenlegung von Genderkonstruktionen	110
1.4.3	Untersuchungsmaterial.....	113
2	GENDERKONSTRUKTIONEN IN DER STÄDTEBAULICHEN PLANUNG DES POTSDAMER/LEIPZIGER PLATZES	116
2.1	Darstellung des Planungsverlaufes von November 1989 bis Dezember 1991.....	117
2.1.1	Gesellschaftspolitische Situation 1989/90.....	118
2.1.2	Städtebauliche Situation bis November 1989..	121
2.1.3	Die Investoren	126
2.1.4	Städtebauliche Planung bis Ende 1990.....	134
2.1.5	Städtebauliche Planung bis Dezember 1991 ...	142
2.2	Nutzungsmischung: Rentabilitätsorientierte Dienstleistungsmischung und kommerzialiserte Öffentlichkeit	149
2.2.1	Rentabilitätsorientierte Dienstleistungsmischung.....	151
2.2.2	Kommerzialisierte Öffentlichkeit.....	163
2.3	Städtebauliche Form: Materieller Ausdruck unterschiedlicher Vorstellungen	167
2.3.1	Das politisch-administrative System	168
2.3.2	Die städtebauliche Entsprechung: Der Entwurf von Hilmer und Sattler	180
2.3.3	Das Zentrum: Unterschiedliche Gemeinsamkeit.....	186
2.3.4	Die Investoren	197
2.3.5	Hochhaus und Traufhöhe: Die städtebauliche Quadratur des Kreises	205

2.4	Erwerbsarbeit: Gegenseitige Legitimation.....	224
2.4.1	Dienstleistungskonzentration.....	225
2.4.2	Anzahl der Arbeitsplätze	234
2.4.3	Mitgebrachte Elite versus Neue Masse.....	244
2.4.4	Wechselwirkung von Arbeitsplätzen und Bebauung.....	250
2.5	Wohnen: (K)ein Thema	263
2.5.1	Angrenzende Quartiere und Nutzungsmischung	264
2.5.2	Kaufverträge: Wehret den Anfängen.....	270
2.5.3	Unvermittelt – Zusätzlich – Wirtschaftlich.....	274
2.5.4	Ein „Feigenblatt“	286
2.6	Freiflächen: Von der Grünen Mitte zu Grün in der Mitte... 295	
2.6.1	Die Grüne Mitte.....	296
2.6.2	Grün in der Mitte	304
2.6.3	Genderkonstruktionen in der Freiflächenplanung	314
3	SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK.....	319
3.1	Schlussbetrachtung Genderkonstruktionen....	320
3.1.1	Merkmale hegemonialer Männlichkeit.....	321
3.1.2	Merkmale abgewerteter Männlichkeiten	326
3.1.3	Männlichkeiten und Akteure	331
3.1.4	Ausgeblendete Weiblichkeit.....	333
3.2	Ausblick.....	335
3.2.1	Gender in der Planung(swissenschaft).....	336
3.2.2	Stadt und Raum in der politikwissenschaftlichen Gender-Forschung	339
3.2.3	Genderkonstruktionen am Potsdamer/Leipziger Platz	341

BIBLIOGRAPHIE	345
Primärquellenverzeichnis	345
Literaturverzeichnis	357
Abbildungsverzeichnis	378
DANKSAGUNG	379